

27,9°
Dellach/Dr.

In der Hitzehochburg Dellach wurde gestern der höchste Wert Österreichs gemessen. Es folgten **Ferlach mit 27,4°** und **Gmunden mit 27,3°**.

Der Sommer war da

Meteorologen haben ins Schwarze getroffen: Gestern gab es in Kärnten den ersten Sommertag. Heute bleibt davon leider nur noch die Erinnerung. Denn das Tief „Nils“ bringt wieder Abkühlung und Regen.



26,1°
Lienz

Gut gefüllte Sonnenterrassen

Auf dem Lienz Hauptplatz lockten die Sonnenstrahlen gestern Nachmittag viele Menschen in die Straßencafés. Erhitzte Gemüter kühlt die Gelateria „Il Gelato“ mit selbst gemachten Eisspezialitäten. TEGISCHER



25,9°
Klagenfurt

Eine Kneipp-Kur im Wörthersee

Noch hatten die drei Studentinnen Kira, Larissa und Agnes die Brücke im Klagenfurter Strandbad fast für sich allein. Das Wasser war für eine Kneipp-Kur gerade recht. „Auf dem Steg ist es ganz schön heiß“, meinten sie. SCHILD



25,6°
Villach

Bunte Liegen laden zum Entspannen

Die bunten Enzos an den Ufern der Drau sind vor allem bei den jungen Villachern und Villacherinnen sehr beliebt. Gestern wurden die Liegen besonders bestürmt. Von hier lässt sich entspannt in die Sonne blinzeln. ZORE



26,4°
Spittal

Sonne tanken vor dem Schloss Porcia

Der Spittaler Stadtpark ist für die beiden Gymnasiastinnen Lena und Jasmin jedes Jahr ein beliebtes Ziel. „Heuer war es nach dem langen Winter das erste Mal“, freuten sie sich. „Das war endlich ein heißer Tag.“ STÖFLIN



25,6°
Wolfsberg

Süßes Warten auf den Schulbus

So macht das Warten auf den Schulbus Spaß. Kerstin, Julia und Sophie aus Prebl ließen sich vor dem „Il Gelato“ in Wolfsberg ein Eis schmecken – und zwar in den Geschmacksrichtungen Stracciatella und Himbeere. VALANT

KLAGENFURT

FREITAG, 19. APRIL 2013, SEITE 25

Klagenfurter
KOPF



Nur noch selten springt Nachwuchshoffnung Christian Zluga ins Wasser

TRAUSSNIG

Gute Noten für Schwimmer

Christian Zluga (21) ist Staatsmeister über 50 Meter Rücken und hält Jugendrekorde. Jetzt studiert er an der Berliner Charité Medizin.

ESTHER FARYS

Gerade einmal zwei Wochen trainierte Christian Zluga für die Hallenstaatsmeisterschaften im Schwimmen Mitte März in Graz. Der 21-Jährige erschwamm sich doch glatt am Samstag über 50 Meter Rücken die Goldmedaille. Jetzt ist der 21-jährige Klagenfurter bereits sechsfacher Staatsmeister in der allgemeinen Klasse.

Und dem nicht genug hat Zluga acht Juniorenstaatsmeistertitel und den einen oder anderen Juniorenrekord. Auf der Langbahn: 50 Meter Rücken in 26,74 Sekunden und 100 Meter Rücken in 56,48 Sekunden. Beide Male knackte der Klagenfurter die Bestmarken des Schwimmstars Markus Rogan. Auch auf der Kurzbahn überzeugte er mit Re-

korden über 50 Meter Kraul, 50, 100 und 200 Meter Rücken.

Doch der Schwimmsport nimmt seit dem Wintersemester 2012/13 im Leben des 21-Jährigen keinen großen Stellenwert mehr ein. Zluga studiert im zweiten Semester an der Charité in Berlin Medizin. „Ich hatte einen 1er-Notendurchschnitt“, sagt der Hobby-Gitarrist. „In der Schule habe ich mir nie schwergetan.“

Internationale WG

Das scheint sich im Studium widerzuspiegeln. „Die ersten Prüfungen sind glücklicherweise gut gelaufen.“ Kein Wunder lernt das ehemalige Schwimmtalent nach der Uni ab 17 Uhr täglich einige Stunden vor dem Krafttraining und danach setzt er sich auch wieder an den Schreibtisch in seiner Dreier-Wohngemein-

schaft. Die teilt er sich im Übrigen mit einem Studenten aus Singapur und einem aus München.

Sein Auftritt bei den Staatsmeisterschaften im März in Graz war nur eine Stippvisite. „Ich habe den Profisport aufgegeben. Ich war in den letzten Jahren zu oft krank, da hat mich die Motivation verlassen“, sagt Zluga.

Nichtsdestotrotz wird er so schnell noch nicht die Badehose an den Nagel hängen. Er würde gerne – so zum Spaß versteht sich – bei den Freiluftstaatsmeisterschaften im Juli in Kapfenberg mitschwimmen. „Doch da habe ich Prüfungen in Berlin“, sagt Zluga, der nicht nur wegen seiner Eltern und seines Bruders Claudio (23) so oft wie möglich nach Klagenfurt kommt. Auch Freundin Julia freut sich, wenn Zluga auf Heimatbesuch ist.



KOMMENTAR

PETER KIMESWENGER

Unter Dampf

Es ist ein ehernes Gesetz der Oldtimerszene. Nur ein Original ist ein Original und steigert mit jedem Jahr den Wert. Das Flaggschiff der Wörtherseeschifffahrt, die „Thalia“, dampft seit 1909 mit Passagieren aus aller Welt über den Wörthersee.

Grazil, anmutig einzigartig in ihrer Form wird die schwimmende „Lady“ von einer Dampfmaschine angetrieben. Bei der Restaurierung wurde gerade diesem Motor größte Aufmerksamkeit geschenkt. Ihn zu erhalten war neben der Sanierung von Rumpf und Aufbauten eine Herkulesarbeit. Dampfmaschinen haben das industrielle Zeitalter eingeläutet und sie gelten heute als Zeugen eines Jahrhunderts, welches das Leben der Menschheit verändert hat.

Jetzt gilt es alle Kraft zu mobilisieren, das „Herz“ der „Thalia“ zu erhalten. Es darf keinesfalls einem Diesलगregat weichen. Dann würde die „Lady“ einen Großteil ihrer unverwechselbaren Magie einbüßen.

Ein Original ist und bleibt eben nur ein Original, wenn es einzigartig und unverwechselbar ist.

Sie erreichen den Autor unter peter.kimeswenger@kleinezeitung.at

ANZEIGE

SIE BRAUCHEN PLATZ?

SELFSTORAGE
SCHLUSS MIT DEM CHAOS
0463/71333

